IMT Nuremberg Archives

H - 4344

International Court of Justice

Überwachungsstelle
beim Militärbefehlshaber in Belgien
und Nordfrankreich

1 Anlage zu Tgb. Nr 257/44 geheim

32

GEHEIM

Gef. Nr 1/45

INHALTSVERZEICHNIS

1.) Schlussbericht der ÜWA - Lille

2.) Tätigkeitsbericht des Textilsachverständigen J. Röhrer

3.) Tätigkeitsbericht des Sachverständigen für die Abnahme L. Rossinsky.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit RF160
Filed Jan 21, 1946

B 46091

H4344 - 0002

H4344 - 0003

I.

SCHLUSS - BERICHT DER ÜWA LILLE

a) Aufgaben und personelle Gliederung der Üwa:

Die Überwachungsstelle Lille wurde auf Veranlassung des Beauftragten für den Vierjahresplan, Bevollmächtigter für Sonderaufgaben, in Durchführung des Befehls des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich vom 3.11.42, errichtet.

Die Dienststelle erhielt ihre fachlichen Weisungen vom Bevollmächtigten des Reichsmarschalls für Sonderaufgaben, Herrn Oberst V e l t j e n s , wirtschaftlich war sie der O.F.K. 670 Lille angegliedert.

Die Üwa Lille war eine selbständige Aussenstelle der Üwa-Brüssel, mit der sie stets in engster Fühlung gestanden hat.

Im übrigen arbeitete sie eng mit der O.F.K. 670 zusammen, spezielle Fachfragen wurden in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachreferaten der O.F.K. 670 behandelt.

Die Leitung der Üwa-Lille hatte Major Woehlke, sein ständiger Vertreter war Hauptmann Seligmüller.

An Personal war zunächst vorhanden:

1 Obergefr. als Fahrer
1 Sekretärin
1 weibliche Hilfskraft

dazu trat im Laufe der nächsten Wochen:

1 Sachverständiger von der Reichsgruppe für Kleidung

B 46092

H4344 – 0004

und verwandte Gebiete, Herr R ö h r e r , der als Textil-Sachverständiger sämtliche durch die Einkaufsorganisationen eingereichten Muster prüfte und nach seinen ihm von der Reichsstelle vorgeschriebenen Richtlinien die Ware entweder dem Üwaleiter zum Kauf empfahl oder den Kauf ablehnte.

Ferner erwies es sich als notwendig, einen Abnahme-Beamten einzustellen, der ebenfalls von der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete in der Person des Herrn R o s s i n s k y zur Verfügung gestellt wurde.

Herrn Rossinsky oblag die Aufgabe, bei Anlieferung der gekauften Waren, an die Läger der einzelnen Gesellschaften festzustellen, ob die Waren mustergetreu geliefert wurden und mengenmässig stimmten.

Ausserdem trat zur Üwa im Januar 1943 eine weitere weibliche Kraft als Stenotypistin und Sachbearbeiterin für Statistik, sodass sich das ständige, gesamte Personal der Üwa-Lille auf 8 Personen belief.

b) Aufkaufs-Organisationen:

Bei Gründung der Üwa-Lille war nur eine Aufkaufsorganisation, die Organisation Schmidt vorhanden, eine Zweigorganisation der AWG-Brüssel. Der Leiter war Herr S t e i n e l .
Hierzu kamen im Laufe der nächsten Zeit noch folgende Aufkaufs-Organisationen:

Organisation B e r n a r d , Leiter Herr Bernard
" E s s e x , Leiter zuerst Herr Appenzeller, später Herr Ritters

Ferner die Pimetex (Munitions-Ministerium) mit der ihr unterstellten Abteilung de la Mette. Der Leiter der Pimetex ist Herr W e i s h a a r in Brüssel.

B 46093

H4344 – 0005

Diese Organisation kaufte wenigstens für den Liller-Bezirk nur NE-Metalle auf, die durch de la Mette direkt nach Hoboken verladen wurden.

Zwecks Abstimmung und Genehmigung dieser Aufkäufe kam Herr Weishaar jeweils Montags nach Lille.

Als letzte Aufkaufs-Organisation kam im Januar die Organisation F u c h s hinzu, deren Leiter der Regierungsinspektor H a n s war.

Die Organisation Fuchs war eine Tochter-Gesellschaft der Brüsseler Luftwaffen-Organisation Fuchs, deren Leiter Oberstltn. H e n k e l ist.

Der Geldbedarf der Organisationen Bernard, Essex und Fuchs wurde durch die Roges, Rohstoff-Handelsgesellschaft, Berlin über die Pariser Filiale befriedigt, während die Organisation Schmidt, später WABEKO genannt, von der A.W.G. Brüssel gespeist wurde.

Ausserdem kaufte der H.K.P. 522 Lille im Auftrag des O.-Qu.West, Paris Planstoffe auf dem S.-Markt, besonders in Belgien, Nachdem zuerst Üwa-Lille für ca. RM. 1.000.000,-- Aufkaufsgenehmigungen erteilt hatte, deren Finanzierung H.K.P. über A.W.G. Brüssel selbst geregelt hat, wurde später belgische Ware grundsätzlich durch Üwa-Brüssel genehmigt. Die Verwendung der Planstoffe bestimmte der H.K.P. 522 auf Weisung O.-Qu. West, Paris.

c) <u>Lagerhaltung der Einkaufs-Organisationen:</u>

Die einzelnen Aufkaufs-Gesellschaften unterhielten Sammellager bei denen die gekaufte Ware angeliefert und abgenommen wurde. Die Läger unterstanden der Kontrolle der Üwa, die Verwaltung

B 46094

H4344 -0006

oblag den Gesellschaften selbst, unter verantwortlicher Mitarbeit der betreffenden Speditionsfirmen, die den Abtransport der Ware nach Deutschland durchführten.
Die Läger der Organisationen Bernard und Essex befanden sich in Roubaix in den Lagerräumen der französischen Firma "Magasins Generaux".
Das Lager der A.W.G. befand sich in Tourcoing, vorübergehend auch in Roubaix, während die Pimetex wie schon erwähnt, die Metalle durch die Unterorganisation de la Mette verladen und abtransportieren liess.
Die Organisation Fuchs hatte ihre Lagerhaltung in Lille. Das Lager wurde von Angehörigen der L.-W. verwaltet.

d) Abtransport:

Der Abtransport von den Lägern in Roubaix (Organisationen Bernard und Essex) wurde durch die Speditionsfirma Kühne & Nagel bewerkstelligt, die im Magasins Generaux ein eigenes Büro unterhielt. Die Organisation Schmidt (WABEKO) erhielt ihre Anweisungen bezügl. Abtransport der Waren von der A.W.G. in Brüssel. Sie arbeitete mit der Speditionsfirma Schenker & Co. zusammen.
Bei der Organisation Fuchs wurde die m.-Ware an ihre Brüsseler Organisation zur Weiterverarbeitung abtransportiert. Der Abtransport der übrigen Waren erfolgte ebenfalls nach Anweisung der Roges durch Schenker & Co.

e) Allgemeines:

Bemerkenswert ist folgendes:
Nachdem die bisherigen Anbieter der Einkaufs-Gesellschaften sahen, dass keine Ware mehr gekauft wurde, liessen die Angebote gänglich nach.

B 46095

H4344 - 0007

Es wurde festgestellt, dass vor allem die grössten Händler sofort nach dem Süden Frankreichs abwanderten. Einige gingen nach Marseille, andere nach Nizza und Monte-Carlo, wo sie ihre Ware an Italiener verkauften, und zwar zu noch höheren Preisen.

Als Vergleichspreise werden genannt:

Stoffe für die wir pro Meter ffrs. 1.35o.-- bezahlt haben,
zahlen die Italiener bis " 1.8oo.--.

In Paris ist eine italienische Einkaufs-Gesellschaft am Bd. des Capucines eröffnet worden, wo die Geschäfte abgeschlossen werden. Abnahme erfolgt jedoch prinzipiell in Südfrankreich. Die täglichen Abschlüsse in Textil und Leder sollen sich zwischen ffrs. 200 und 300 Millionen bewegen.

B 46096

H4344 – 0008

I.

Tätigkeitsbericht des Textilsachverständigen J. R ö h r e r

Mit dem Schreiben vom 3o.4.1942 wurde ich auf Anordnung des Herrn Reichswirtschaftsministers II Text 3/20807/42 zum Sachverständigen für den Einkauf von Textilwaren bei der Überwachungsstelle in Paris bestellt. Die Tätigkeit habe ich am 18. 5.1942 in Paris aufgenommen. Der Aufkauf von Textilien auf dem S.-Markt wurde in Paris seit dem 1. Dezember 1941 durchgeführt.

Bei Errichtung der Üwa-Aussenstelle Lille (Mitte November 1942) wurde ich nach dort entsandt, um im Departement Nord und Pas de Calais den S.-Markt auf dem Textil-Sektor auszuschöpfen. Bis zu diesem Termin wurden die Käufe durch die A.W.G. bezw. die Arbeitsgemeinschaft "Schmidt" durchgeführt. Die Umsätze bewegten sich in sehr engen Grenzen.

Durch Zulassung weiterer Aufkaufs-Organisationen, und zwar der

Aufkaufs-Organisation B e r n a r d
" " E s s e x
" " F u c h s ,

wurde ein Sog erzeugt, zumal die Lieferung aus Nordfrankreich nach Paris durch verschiedene Massnahmen zunächst sehr eingeschränkt wurde und später ganz aufhörte. Schon während meiner Pariser Tätigkeit war mir bekannt, dass grosse Mengen Textilien, die in Paris angeboten wurden, aus den französischen Nord-Departements kamen. Bei der Üwa-Lille gingen täglich 2/3oo Angebote ein, die von mir begutachtet wurden, etwa 2o% führten zum Kauf. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die Organisation "Bernard" und "Essex" die interessantesten Angebote - sowohl qualitativ als auch mengenmässig heranbrachten. Aus diesem Grunde standen diese beiden Organisationen im Umsatz der Üwa an erster Stelle.

Es wurden nur solche Textilien angekauft, die mit Schreiben des Reichsbeauftragten für Kleidung und verwandte Gebiete vom

B46097

H4344 -0009

26.11.1942 als vordringlich für die Deckung des lebenswichtigen Bedarfes der Bevölkerung bezeichnet wurden. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Arbeitskleidung, Oberkleidung sowie um Stoffe, welche für Anfertigung dieser Waren geeignet sind.

Für Sonder-Aktion wurden ausserdem grössere Mengen Schlafdecken aufgekauft.

Es wurden von mir nur solche Waren zum Ankauf empfohlen, welche qualitativ den Anforderungen der Reichsstelle entsprachen. Beanstandungen der Reichsstelle oder der Gruppenverteiler über Lieferungen, welche auf Grund von Genehmigungen der Üwa Lille erfolgten, sind nicht vorgekommen.

Bei der Begutachtung der Angebote wurden die deutschen Normalpreise zugrundegelegt, und zwar die, welche im Jahre 1939 ab Fabrik den Grossisten berechnet wurden. Es hat sich herausgestellt, dass die Empfänger bei der Bewertung der Ware die Preise in vielen Fällen höher eingesetzt haben als die bei der Üwa Lille zugrunde gelegten Normalpreise, sodass der in den Statistiken der Üwa Lille errechnete Überteuerungsfaktor in der Praxis eher noch als zu hoch als zu niedrig bezeichnet werden kann. Durch Limitierung der Angebote war es möglich, ein weiteres Steigen der Preise auf dem S.-Markt zu verhindern, und in manchen Artikeln sogar eine Ermässigung zu erzielen.

Die für die dringende Versorgung der Arbeiterschaft nötigen Waren wie Blauköper, Blauleinen, mussten des öfteren über den Durchschnitt bezahlt werden, um überhaupt an diese Qualitäten zu kommen. Trotzdem konnte im ganzen gesehen, der von der Reichsstelle zugestandene Überteuerungsfaktor beibehalten werden.

—

Von den Aufkaufs-Organisationen wurden auf Grund der von der Üwa erteilten Genehmigungen nachstehende Waren aufgekauft und nach dem Reich abtransportiert:

B 46098

H4344 – 0010

Arbeits- und Berufskleidung	18.865	Stck.
Herren-Oberkleidung	1.2oo	"
" -Hosen	2.774	"
Frauen-Oberkleidung	1.314	"
Herren-Unterkleidung	16.367	"
Arbeiter- und Oberhemden	8.652	"
Büstenhalter	8.35o	"
Unterröcke	1.o5o	"
Hutstumpen	41.4o9	"
Kinderkleidung	1.38o	"
Damen- und Herrenpulover	43.878	"
Woll- u. h'woll. Schlafdecken	7.8oo	"
Aufnehmer	251.521	"
Handtücher	52.o44	"
Gardinen (Stores)	3o.6oo	"
Schals	36.474	"
Säcke aus Jute	191.481	"
Herren-Oberkleidungsstoffe	91.86o	"
Stoffe für Arbeitsanzüge	1o.99o	"
Hemdenstoffe	5.3o8	"
Woll. u. h'woll. Damenkleiderst.	337.564	"
k'seidene Damenkleiderstoffe	172.822	"
Schnürsenkellitze	6.2oo	"
Reissverschlüsse	73.144	"
Leinen, Halbleinen u. Matratzenst.	591.197	"
Gummiband	1.743.o4o	"
Gardinenstoffe	889.635	qm
Verpackungsjute	25.221	"
Herrensocken	32.o44	Paar
Damenstrümpfe	369.o32	"
Kinderstrümpfe	3.767	"
Handschuhe	17.o66	"
Schnürsenkel	49o.ooo	"
Nähgarn (Handelsaufmachung)	14.587	kg
Strickwolle	217.827	"
Taschentücher	3o.488	Dtzd.
Nähgarn (Handelsaufmachung)	728.717	Roll.
Stopfgarn	2.25o.ooo	Kart.u.Knäule
Stopfwolle	2.o18.ooo	Karten

In obiger Aufstellung sind nur solche Artikel verzeichnet, welche in besonders grossen Mengen angefallen sind. Hierzu kommen noch eine Reihe wichtiger Textilien, deren Anführung im Rahmen dieses Berichtes zu weit gehen würde.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass auf dem Textil-Sektor noch weitere grosse Mengen brauchbarer Ware in Nordfrankreich vorhanden sind, und eine weitere Ausschöpfung des S.-Marktes von grossem Erfolg und für die Versorgung der Bevölkerung im Reich nützlich gewesen wäre.

B 46099

H4344 – 0011

Der Umsatz in Textilien der ÜWA - Lille betrug etwa 85 % des Gesamtumsatzes.

In kleinem Umfang konnten Leder und Lederwaren herbeigebracht werden. Die Bewertung dieser Angebote wurde vom Leder-Referat der O.F.K. vorgenommen.

Insgesamt wurden aufgekauft:

LEDER

Unterleder	24.932	kg
Oberleder	43.850	qu.-Fuss

Ledererzeugnisse

Handschuhe	6.483	Paar
Schuhe	6.328	"
Sandalen	4.924	"
Hausschuhe	3.850	"
Lederbekleidung	837	Stück

Zum Abschluss des Berichtes muss darauf hingewiesen werden, dass die bisher von den Aufkaufs-Organisationen gekauften Waren nunmehr in andere Kanäle wandern.

Von früheren Anbietern wird offen erklärt, dass in Südfrankreich Italien als Käufer auftritt und sogar höhere Preise als bisher erzielt werden.

gez. Röhrer

B 46100

H4344 – 0012

Tätigkeitsbericht des Sachverständigen für die Abnahme
Lothar R o s s in s k y .

Auf Veranlassung der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete trat ich am 3.12.1942 bei der ÜWA-Lille als Sachverständiger für die Abnahme von Textilwaren ein.

Um mich mit meinem Aufgabengebiet vertraut zu machen, wurde ich vorübergehend zur Einarbeitung für kurze Zeit zur ÜWA-Paris entsandt. Mitte Dezember nahm ich dann meine Tätigkeit in Lille auf, die sich auf die Abnahme sämtlicher Waren bei den Organisationen auf den Lägern in Roubaix, Tourcoing und Lille erstreckte. Von den gekauften Waren wurden von den Organisationen an ihre Anlieferungsläger Gegenmuster geliefert, auf Grund welcher die Waren zur Abnahme gelangten.

Die grössten Anlieferungen und somit den Hauptumsatz hatten die Organisationen Bernard und Essex.

In der ersten Zeit versuchten die Schwarzhändler verschiedentlich, qualitativ minderwertige Waren zu liefern, und auch Fehlmengen wurden festgestellt. Durch energisches Eingreifen wurden die Händler zu einwandfreien Lieferungen gezwungen, sodaß Betrugsversuche so gut wie ausgeschlossen waren.

Bei der Abnahme erfolgten die häufigsten Ablehnungen wegen nicht mustergetreuer Lieferung meistens bei den Artikeln:
Wolle, Pullover, Strümpfe und Taschentücher.

Nach der Anlaufzeit gelangten wöchentlich von den Organisationen Bernard und Essex zusammen etwa 8 - 10 Waggons zum Versand nach Deutschland.

Zuerst wurden die Waggons über den französischen Güterverkehr geleitet. Da sich auf diesem Weg häufig Beraubungen ergaben, wurden mit der Liller-Transportkommandantur Verhandlungen aufgenommen. Diese Besprechungen führten zu dem Ergebnis, daß künftig die Waggons mit dem fahrplanmässigen Wehrmachtszug befördert wurden. Diese Art der Weiterleitung hat sich ausserordentlich günstig ausgewirkt. Die Waggons gelangten schon nach 2 Tagen nach

B 46101

H4344 - 0013

Deutschland und jetzt kamen keinerlei Klagen mehr seitens der Empfänger über Beraubungen.

Es liegen bei den Aufkaufs-Organisationen Schreiben der Empfänger vor, daß die aus Lille erhaltenen Waren qualitativ gut waren und die Verpackung sowie die Verladung zu keinerlei Klagen Anlaß gaben. Die Speditionsangelegenheit für die Organisationen Bernard und Essex wurde von der Firma Kühne & Nagel vorgenommen. Insgesamt gelangten von diesen beiden Organisationen in der Zeit vom 1.12.42 bis Ende April 1943 in Roubaix folgende Mengen zum Versand:

Textilien:	64	Waggons,	Netto-Gewicht	492.009	kg
Säcke:	14	"	"	107.304	"
Haushaltswaren:	12	"	"	93.868	"
Leder:	6	"	"	40.835	"

Die Verladungen usw. der Arbeitsgemeinschaft Schmidt bezw. WABEKO und Organisation Fuchs erfolgten durch die Firma Schenker & Co. in Tourcoing bezw. in Lille. Die Organisation Schmidt bezw. WABEKO brachte vom 1.12.42 bis 30. Mai 1943 nachstehende Mengen zum Versand:

Strickwolle:	7	Waggons,	Netto-Gewicht	35.568,5	kg
Textilien:	15	"	"	103.995,9	"
Taue:	47	"	"	299.350	"
Besen und Bürsten:	1	"	"	5.000	"
Kautschuk, Leder und Diverses:	1	"	"	10.187,3	"
Leinöl:	1	"	"	3.165	"

Von der Organisation Fuchs wurden in der Zeit vom 1.12.42 bis 30.4.43 drei Waggons Textilien nach Deutschland auf den Weg gebracht. Die von dieser Organisation eingekauften Meterwaren wurden in 1 Lastzug der Organisation Fuchs, Brüssel, zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung gestellt.

B 46102

H4344 – 0014

S t a t i s t i k vom 1. - 2o. Mai 1943
der
Ü W A - Aussenstelle Lille

Warengattung		angelieferte Ware Menge	angelieferte Ware Wert RM		abtransportiert u. berechnet Menge	abtransportiert u. berechnet Wert RM
Textilien:						
Männer-Oberkleidungsstoffe:						
Wollstoffe	m	3.796,50	182.411,75	m	3.796,50	182.411,75
Frauen-Oberkleiderstoffe:						
Kunstseide	m	452.55	6.544.25	m	452.55	6.544.25
Frauenstrümpfe	Paar	5.921	43.576.25	Paar	5.921	43.576.25
Pullover	Stck.	35	525.--	Stck.	35	525.--
Decken	"	200	8.875.--	"	200	8.875.--
Schnürsenkel				m	500	150.--
Aufnehmer (x)	Stck.		1.345.50			1.345.50
Bettwäschestoff(x)	m	506,90	25.974.05	m	247,70	24.159,65
Taschentücher (x)			501,60			501,60
Wolle:						
Strickwolle	kg	1.298	83.176.--	kg	1.298	83.176.--
Leder:						
Leder	kg	6.397.40	108.147.10	kg	6.397.40	108.147.10
"	quf.	3.024.75	32.450.35	quf.	3.024.75	32.450.35
Ledererzeugn.:						
Schuhe	Paar	125	5.937.50	Paar	125	5.937.50
Verpackungsmaterial:						
Sackleinen	m	1.773	7.535.25	"	1.773	7.535.25
			506.999.60			505.335.20

(x) Es handelt sich um Restzahlungen auf bereits gemeldeten Posten.

B 46103

H4344 – 0015

H-4344

160

Get doc. no
need orig.

Photo
Raffort

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE

B 46090

Exhibit R.F. 160
Filed Jan. 21, 1946
[illegible]

13